

**Protokoll  
der Landesversammlung des  
Allgemeinen Deutschen  
Fahrrad-Clubs –  
Landesverband Hamburg e. V.  
(ADFC Hamburg)  
vom 18.09.2016**

Die Einladung ist mit Bekanntgabe der Tagesordnung durch das Mitgliedermagazin „ADFC Radwelt plus RadCity“ (Nr. 4/2016) an alle Mitglieder form- und fristgerecht erfolgt. Anwesend sind laut Anwesenheitsliste 51 Mitglieder des ADFC Hamburg, hinzukommen fünf Stimmübertragungen und ein Gast. Die Landesversammlung ist somit beschlussfähig.

### **TOP 1 (Eröffnung der Versammlung)**

Die Versammlung wird um 14:05 Uhr eröffnet.

### **TOP 2 (Wahl der Versammlungsleitung und des Protokollanten):**

Katrin Rhode wird als Versammlungsleiterin vorgeschlagen und einstimmig gewählt.  
Jörg Wellendorf wird als Protokollant vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### **TOP 3 (Genehmigung der Tagesordnung):**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen von der Versammlung genehmigt.

### **TOP4 (Tätigkeitsbericht des Vorstandes)**

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Dirk Lau berichtet über die Öffentlichkeitsarbeit des ADFC Hamburg:

Er hebt insbesondere die Aktion „Läuft!“ (Regelgeschwindigkeit Tempo 30 in der Stadt) in der Max-Brauer-Allee hervor, die eine breite Resonanz gefunden hat, aber nur schwierig in den Medien zu platzieren war.

Ein großes Thema war auch die vom Senat proklamierte „Fahrradstadt Hamburg“, die vom ADFC kritisch begleitet wird.

#### **Verkehrspolitik:**

Susanne Elfferding berichtet über die verkehrspolitische Arbeit des ADFC Hamburg:

Die Planungen und der Bau der Velorouten durch die Stadt Hamburg wurden während des gesamten Jahres intensiv begleitet.

Ein Kinderflyer, die „Kleine Streifenkunde“, wurde erstellt, um diese Zielgruppe auf sicheres Bewegen im Verkehr vorzubereiten. Das Falblatt wird auch von der Behörde und verschiedenen Institutionen angefordert und verteilt.

Das „Bündnis für den Radverkehr“ wurde geschlossen und der ADFC hat sich an der Debatte erfolgreich beteiligt. Das ist ein wesentliches Ergebnis jahrzehntelanger Lobbyarbeit des ADFC Hamburg durch sehr viele ehrenamtlich aktive Mitglieder.

#### **Kooperationen:**

Kirsten Annuschat berichtet über die Kooperationen des ADFC Hamburg mit anderen Institutionen und Unternehmen:

Klara (ein gemeinnütziges Projekt zur kostenlosen Nutzung eines Lastenrades in der Stadt – <http://klara.bike/>): Eine Stiftung hat das Projekt großzügig unterstützt, die Kosten blieben unter den bewilligten Geldern. Eine kleine, sehr engagierte Gruppe aktiver Mitglieder hat das Projekt erfolgreich umgesetzt.

Radreise-Messe (RRM – <http://radreise-messe.de/>): Die Messe wurde zum 21. Mal mit großem Erfolg veranstaltet. Die RRM 2017 findet in der Alsterdorfer Sporthalle statt, weil das CCH sehr umfassend umgebaut wird. Das ist eine große organisatorische Herausforderung, die durch das RRM-Team bewältigt werden muss. Die Vorbereitungsgruppe ist daher dankbar für jeden Helfer.

Radreise nach Sankt Petersburg: Die Reise wurde erneut erfolgreich durchgeführt. Allerdings lassen die Teilnehmerzahlen inzwischen nach, daher ist geplant eine reine Pedelec-Tour anzubieten, um einen anderen Teilnehmerkreis anzusprechen. Die Kooperation mit dem Reiseveranstalter „Die Landpartie“ soll ausgebaut werden.

Jugendarbeit: Dieser Bereich wurde neu aufgebaut durch den Bundesfreiwilligen Marc Requardt in Zusammenarbeit mit Dirk Pfaue. Inzwischen haben sich die „Fahrradfreunde“ gegründet und das Projekt hat eine gute organisatorische Struktur gefunden. Eine Keimzelle ist gelegt, die wachsen wird.

Mit dem Rad zur Arbeit: Die Kooperation/Beauftragung des ADFC im Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit“ wurde seitens der AOK Rheinland beendet. Es wird angestrebt ein anderes Projekt zu akquirieren als Ersatz.

#### **Mitgliederentwicklung:**

Dirk Pfaue berichtet über die Mitgliederentwicklung im ADFC:

Das Wachstum ist gesunken auf 2,5 %, weil es weniger Eintritte gibt, die Austritte sind stabil niedrig. Die Ursache für das leicht verringerte Wachstum ist die notwendige verbandsinterne Arbeit in den vergangenen Monaten (neues Personal in der Geschäftsstelle und Suche nach einem neuen Vorstand). Die Aktivenwerbung ist verstärkt worden (Neuaktiventreffen, Teilnahme an der Aktivoli, Aktivenfortbildung). Aktuell hat der ADFC Hamburg 7.700 Mitglieder.

#### **Geschäftsstelle:**

Es gab erhebliche Veränderungen in der Personalbesetzung. Stefanie Miczka (Referentin für Verkehr) war in Mutterschutz und Schwangerschaft, Edwin Süselbeck übernahm die Vertretung für ein halbes Jahr. Eine neue Vertretung wurde danach nicht gesucht. Stattdessen wurde die Tätigkeiten durch Johanna Drescher (Geschäftsstellenleiterin) und ehrenamtlich aktive Mitglieder übernommen.

Marc Requardt (Bundesfreiwilliger) beendet seine Tätigkeit planmäßig, Johannes Deutsch wurde als sein Nachfolger eingestellt. Er wird sich um den weiteren Aufbau der Jugendarbeit kümmern.

Louisa Kersten (studentische Hilfskraft) wird ihr Anstellungsverhältnis beenden, eine neue studentische Hilfskraft wird gesucht und kurzfristig eingestellt.

Die Geschäftsstelle wurde renoviert.

#### **Debatte zum Tätigkeitsbericht des Vorstandes**

Während einer Diskussion gibt es u. a. die folgenden Fragen aus der Versammlung:

- Sind regelmäßige Öffnungszeiten der Geschäftsstelle für das Publikum geplant?  
Nein, denn die Geschäftsstelle wird im Wesentlichen als Büro genutzt. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Publikumsverkehr diese Kernarbeit behindert würde. Die weitaus meisten Anfragenden werden per Telefon oder E-Mail beraten oder finden ihre Antwort auf der Internetseite.
- Wie erfolgt die Buchhaltung?  
Diese wird hauptsächlich durch Thomas Nittka (hauptamtlich Angestellter), einen Steuerberater und Dirk Pfaue (im Vorstand zuständig für Finanzen, daher hier für das Controlling verantwortlich) erledigt. Die Abläufe sind rund und effizient, weil diese Personen bereits seit vielen Jahren zusammen arbeiten.

#### **TOP 5 (Kassenbericht 2015)**

Dirk Pfaue stellt die wesentlichen Punkte des Kassenberichtes 2015 vor (siehe Anlage 1).

Interessierte konnten sich auf dem Vorbereitungstreffen am 08.09.2016 ausführlich informieren.

#### **TOP 6 (Bericht der Kassenprüfer/innen)**

Renate Merretig berichtet von der Kassenprüfung (siehe Anlage 2). Einige Haushaltsposten mit besonders hohen Beträgen wurden detailliert geprüft. Die Überprüfung ergab sehr wenige Beanstandungen, die korrigiert werden konnten.

#### **TOP 7 (Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes)**

Renate Merretig beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

#### **Pause**

Der alte Vorstand wird lobend verabschiedet. Die Kandidaten für den neuen Vorstand stellen sich vor. Katrin Rhode unterbricht die Versammlung um 15:20 Uhr für eine Pause. Um 15:45 Uhr wird die Versammlung weitergeführt.

#### **TOP 8 (Wahlen)**

##### **8.1 Zählkommission**

Vorschlag	Vorschlag angenommen	ja	nein	Ent-halt.	Wahl akzeptiert
Bab, Michael	ja	entfällt			ja
Depenau, Amrey	ja				ja
Singler, Harald	ja				ja

Es wird eine offene Blockwahl beantragt; der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Wahlergebnis:**

Michael Bab, Amrey Depenau und Harald Singler werden als Zählkommission einstimmig gewählt.

**8.2 Vorstand**

**8.2.1 Landesvorsitzender**

Vorschlag	Vorschlag angenommen	ja	nein	Ent-halt.	Wahl akzeptiert
Sommer, Georg	ja	44	0	5	ja

Die Abstimmung erfolgt geheim. Es werden 49 gültige Stimmen abgegeben.

**Wahlergebnis:**

Georg Sommer wird mit 44 Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen als Landesvorsitzender gewählt.

**8.2.2 Stellvertretende Landesvorsitzende**

Vorschlag	Vorschlag angenommen	ja	nein	Ent-halt.	Wahl akzeptiert
Deye, Jens	ja	41	4	4	ja
Kochems, Tobias	ja	46	0	3	ja
Lau, Dirk	ja	46	1	2	ja
Requardt, Marc	ja	45	1	3	ja

Die Abstimmung erfolgt geheim. Es werden 49 gültige Stimmen abgegeben.

**Wahlergebnis:**

Jens Deye, Tobias Kochems, Dirk Lau und Marc Requardt werden jeweils mit wenigen Enthaltungen und Gegenstimmen als stellvertretende Landesvorsitzende gewählt.

**8.3 Kassenprüfer**

Vorschlag	Vorschlag angenommen	ja	nein	Ent-halt.	Wahl akzeptiert
Bab, Michael	ja	entfällt			ja
Merretig, Renate	ja	entfällt			ja

Es wird eine offene Blockwahl beantragt; der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Wahlergebnis:**

Michael Bab und Renate Merretig werden mit 44 Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen als Kassenprüfer gewählt.

**8.4 Delegierte zur Bundeshauptversammlung**

Vorschlag	Vorschlag angenommen	ja	nein	Ent-halt.	Wahl akzeptiert
Bouchain, Johannes	ja	43	2	4	ja
Deye, Jens	ja	36	6	7	ja
Elfferding, Susanne	ja	46	1	2	ja
Hartmann, Sabine	ja	29	9	11	ja
Pfaue, Dirk	ja	47	1	1	ja
Pfaue, Femke	ja	46	1	2	ja
Sommer, Georg	ja	47	1	1	ja
Wesslowski, Viktoria	ja	46	1	2	ja

Die Abstimmung erfolgt geheim. Es werden 49 gültige und eine ungültige Stimme abgegeben.

**Wahlergebnis:**

Da der Landesverband Hamburg maximal sieben Delegierte zur Bundeshauptversammlung entsenden kann, sind die sieben Kandidaten mit den meisten Stimmen gewählte Delegierte: Johannes Bouchain, Jens Deye, Susanne Elfferding, Dirk Pfaue, Femke Pfaue, Georg Sommer und Viktoria Wesslowski. Sabine Hartmann ist somit Stellvertreterin.

**8.4 Delegierte zum Bundesausschuss**

Vorschlag	Vorschlag angenommen	ja	nein	Ent-halt.	Wahl akzeptiert
Bouchain, Johannes	ja	entfällt			ja

Deye, Jens	ja		ja
Wesslowski, Viktoria (Stellvertretende)	ja		ja

Es wird eine offene Blockwahl beantragt; der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Wahlergebnis:**

Die Kandidaten werden mit 46 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen gewählt. Delegierte sind somit Johannes Bouchain und Jens Deye, Stellvertreterin ist Viktoria Wesslowski.

**TOP 9 (Beschlussfassung über den Haushalt 2017)**

Tobias Kochems stellt die wesentlichen Punkte des Haushaltsplanes 2017 vor (siehe Anlage 3). Interessierte konnten sich auf dem Vorbereitungstreffen am 08.09.2016 ausführlich informieren.

**Abstimmung:**

Es wird beantragt, der Vorstand solle im Rahmen der vorgeschlagenen Haushaltsplanungen handeln. Dieser Antrag wird mit zwei Enthaltungen von der Versammlung angenommen.

**TOP 10 (Anträge)**

Fristgerecht eingereicht wurde drei Anträge.

**10.1 Antrag 1: Diskussion, Beschluss und Veröffentlichung von Anträgen im ADFC**

Der Antragstext und die Begründung sind der Anlage 4 zu entnehmen. Der Antragsteller erläutert seinen Antrag mündlich.

**Debatte zum Antrag 1:**

Während einer Diskussion gibt es u. a. die folgenden Wortmeldungen aus der Versammlung:

- Die Annahme des Antrages birgt die Gefahr, dass finanzrelevante Anträge ad hoc entschieden werden müssten und damit schlimmstenfalls der Verein in den Ruin getrieben werden könnte.
- Für den Antrag müsste die Geschäftsordnung geändert werden.
- Wenn Anträge an Fachgremien verwiesen werden, sollten die Ergebnisse auf Nachfrage zeitnah dem Antragssteller mitgeteilt werden.
- Der Antragsteller wird gebeten, sich in laufenden Debatten während des Jahres einzubringen und nicht lediglich einen Antrag auf der Landeshauptversammlung zu stellen.
- Komplexe Themen können im Rahmen einer Landeshauptversammlung nicht erschöpfend unter Berücksichtigung der Gesamttragweite behandelt werden.
- Der AK Verkehr bittet um Entschuldigung, dass eine Reaktion nicht zeitnah erfolgte. Eine Einladung zum AK Verkehr wurde durch den Antragsteller zweimal nicht wahrgenommen.
- Es wird dafür plädiert, den Antrag abzulehnen, aber als Anregung für die Kommunikation mit den Antragsstellern zu nehmen.
- Der neu gewählte Vorsitzende betont, dass er gemeinsam mit seinen Stellvertretern für die Transparenz im Verein eintreten wird. Das beinhaltet auch die zeitnahe Rückmeldung an Antragsteller.

**GO-Antrag:**

Es wird ein Antrag auf Ende der Debatte gestellt.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:**

Bei wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

**Abstimmungsergebnis Antrag:**

Der Antrag wird mit einer Ja-Stimme und einigen Enthaltungen abgelehnt.

**10.2 Antrag 2: Veröffentlichung von Verkehrsplanungen des ADFC**

Der Antragstext und die Begründung sind der Anlage 5 zu entnehmen. Der Antragsteller erläutert seinen Antrag mündlich.

**Debatte zum Antrag 2:**

Während einer Diskussion gibt es u. a. die folgenden Wortmeldungen aus der Versammlung:

- Georg Sommer begrüßt den Antrag. Dennoch gibt es Kommunikation mit Behörden, die aus strategischen Gründen nicht für die Öffentlichkeit geeignet ist. Die Arbeitskreise sollen das selbst entscheiden. Er schlägt eine Änderung des Antrages vor, die aber im Laufe der Debatte zurückgezogen wird.
- Die Stellungnahmen sind nur verständlich, wenn man die Planungsgrundlagen kennt. Die Kenntnis der Unterlagen ist das Ergebnis jahrelanger vertrauensvoller Arbeit mit der Verwaltung.

Diese ist gefährdet, wenn dem Antrag stattgegeben werden sollte, da der ADFC entsprechende Unterlagen oft streng vertraulich erhält, weshalb sie nicht zur Veröffentlichung geeignet sind.

- Auch andere Verbände (z. B. der NABU) veröffentlichen ihre Stellungnahmen nicht uneingeschränkt.
- Stellungnahmen sollen erst dann durch den ADFC veröffentlicht werden, nachdem die Planungsunterlagen durch die Stadt publiziert wurden, könnten aber in den internen Medien des ADFC bereits vorher verwendet werden.
- Das bisherige vereinsinterne Verfahren hat sich bewährt und sollte nicht verändert werden: Auskunft über Stellungnahmen erteilt die Bezirksgruppe, Positionspapiere sind öffentlich auf der Internetseite zugänglich.

**GO-Antrag:**

Es wird ein Antrag auf Ende der Debatte gestellt.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:**

Bei wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

**Abstimmungsergebnis Antrag:**

Der Antrag wird mit einer Ja-Stimme und einigen Enthaltungen abgelehnt.

**10.3 Antrag 3: Beseitigung der Bettelampeln an Kreuzungen in Hamburg**

Der Antragstext und die Begründung sind der Anlage 6 zu entnehmen. Der Antragsteller erläutert seinen Antrag durch Zitate aus seiner Anfragen an die Bezirksversammlung Wandsbek und deren Antwort darauf.

**Debatte:**

Während einer Diskussion gibt es u. a. die folgenden Wortmeldungen aus der Versammlung:

- Der Vorstand unterstützt die Stoßrichtung des Antrags, sieht aber Probleme darin, das Thema in der Öffentlichkeit über lange Zeit oben zu halten.

**GO-Antrag 1:**

Es wird ein Antrag auf Ende der Debatte gestellt.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:**

Bei 21 Nein-Stimmen und 21 Ja-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

**Weitere Debatte**

Es folgen auszugsweise weitere Wortmeldungen aus der Versammlung:

- Der Begriff „Bettelampel“ wird definiert: Radfahrende müssen grün anfordern, obwohl der parallel laufende Verkehr auf der Fahrbahn grün hat.
- Martin Bill (Grüne) hatte diesbezüglich eine Anfrage an den Senat gestellt (Drucksache 21/4709). Aus der Antwort des Senates geht hervor, dass die Zahl der Bettelampeln in den Jahren 2011 bis 2015 wesentlich reduziert wurde.
- Der Antragsteller wird gebeten, das Wort „verstärkt“ genauer zu definieren: Wann hat der ADFC sich ausreichend eingesetzt?  
Antwort des Antragstellers: Der Vorstand sollte die Mitglieder regelmäßig über seine Initiativen in dieser Hinsicht informieren.
- Auf diesem Hintergrund wird der Vorschlag gemacht, im ersten Satz des Antrages das Wort „verstärkt“ gegen „sichtbarer“ zu ersetzen. Der Antragsteller übernimmt diesen Vorschlag.

**GO-Antrag 2:**

Es wird ein Antrag auf Ende der Debatte gestellt.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag 2:**

Bei wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

**Abstimmungsergebnis Antrag:**

Nachdem der Antragsteller den Änderungsvorschlag aus der Versammlung übernommen hat, lautet der erste Satz des Antrages:

„Der ADFC muss sich sichtbarer für die Beseitigung der Bettelampeln einsetzen.“

Der Rest des Antrages bleibt unverändert. Der dahingehend geänderte Antrag wird zur Abstimmung gebracht und mit zwei Enthaltungen angenommen.

**TOP 11 (Verschiedenes)**

- Der Vorstand möge sich um Rotlicht-Verstöße von Radfahrenden, geisterfahrende Radfahrende und Fahrradbeleuchtung kümmern, da dieses regelwidrige Verhalten durch die steigende Zahl der Radfahrenden zunehme und das Radfahren in der Gesamtheit in Misskredit gebracht werde.
- Es wird um weiterhin rege aktive Mitarbeit in den Arbeitskreisen des ADFC gebeten. Das Aktivenwochenende im November in Ratzeburg stelle eine gute Gelegenheit dar, um andere aktive Mitglieder und die Arbeit des ADFC kennenzulernen.

**Ende der Versammlung:**

Die Versammlung endet um 17:59 Uhr.

Versammlungsleitung:

(Katrin Rhode)

Protokoll:

(Jörg Wellendorf)

## **ADFC Landesverband Hamburg e.V.**

### **Kassenprüfung für das Jahr 2015**

Am 4. Juni 2016 wurde die Kassenprüfung vom ADFC durch Sabine Hartmann und Renate Merretig durchgeführt.

Die Buchungsordner der Ein- und Ausgangsrechnungen, die Konto-Auszüge u. die Aktivenabrechnungen wurden uns von Thomas Nittka vorgelegt. Außerdem konnten wir Auswertungen aus dem Finanzbuchhaltungsprogramm des Steuerberaters nutzen.

#### **Einnahmen:**

Im Bereich Radreisemesse wurden folgende Punkte geprüft: Standvermietungen, Anzeigen-Verkäufe und die Eintrittsgelder.

Andere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, ADFC-Tagestouren, Fahrradreparaturseminar, GPS-Workshop, Themenabende, Spenden, Bußgeldeinnahmen von der Hansestadt Hamburg, Anzeigen in der RadCity.

#### **Ausgaben:**

Auch hier wurden von uns Kosten der Radreisemesse geprüft. Dazu gehören: Miete CCH, Werbekosten, Zauberer, Fremdarbeiten u. Versicherung. Bei der Versicherung fiel uns wieder ein Datumsfehler des Steuerberaters auf.

Die Personalkosten wurden geprüft, dabei stellten wir auf dem Konto der 2 %-igen Steuerpauschale für Geringfügige eine Falschbuchung fest. Außerdem prüften wir die Miete/Koppel, Steuern, Steuerberatungskosten u. besonders dieses Jahr die Abschreibungen und das Inventar. Für die UST 2. Quart. 2015 fehlte der Ausdruck, außerdem jene Version der Lastenradrechnung, nach der die Abgrenzung vorgenommen worden war. Beide Belege reichte Thomas nach.

Weiterhin prüften wir die Honorare der öffentlichen Arbeiten, div. Reisekosten, Aktivenwochenende, Bewirtung / Brunch, Mobil ohne Auto, Wartungskosten Website, Reinigungskosten u. Büromaterial.

Die Salden der Bankkonten sowie der Kassenbestand per 31.12.2015 wurde abgestimmt.

Da dieses Jahr vor der Festschreibung der Bilanz geprüft wurde, konnten vom Steuerberater noch die Berichtigen der Beträge und Texte vorgenommen werden.

In jedem Bereich wurden viele Stichproben durchgeführt. Beanstandungen für den ADFC ergaben sich nicht.

**Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Vorstands vor.**



## **Antrag 1**

### **Antragsteller: Jürgen Vieth**

Der ADFC möge beschließen, dass über alle Anträge auf der LV diskutiert und beschlossen wird, auf der die Anträge gestellt werden. Die Beschlüsse sollen in der nächsten RadCity veröffentlicht werden.

### **Begründung:**

Die Satzung des ADFC sagt Folgendes:

1. Die Landesversammlung ist das oberste Organ des ADFC in Hamburg...
2. Die Landesversammlung beschließt über alle Vereinsangelegenheiten...

Der Bericht des Vorstands über die in Arbeitskreisen/Ausschüssen gefassten Beschlüsse auf der LV des folgenden Jahres entspricht nicht einem in der Satzung festgelegten Beschluss der LV des Vorjahres, „über alle Vereinsangelegenheiten“.

Die Mitglieder sind vor der jeweiligen LV über die gestellten Anträge informiert, können sich also selber eine Meinung hierzu bilden und dementsprechend auf derselben LV abstimmen.

So wird ein aktives Engagement der Mitglieder gefördert und eine Verzögerung um ein Jahr verhindert.

## **Antrag 2**

### **Antragsteller: Jürgen Vieth**

Die Landesversammlung möge beschließen, dass Stellungnahmen des ADFC zu Verkehrsplanungen veröffentlicht oder zumindest den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden.

### **Begründung:**

Während Behörden aufgrund des Transparenzgesetzes auf Nachfrage von Bürgern zur Auskunft, inkl. Akteneinsicht, verpflichtet sind, wird dieses unter Hinweis auf die Nichtöffentlichkeit vom ADFC Vorstand (in Einzelfällen?) verhindert.(Beispiel Halenreie)

## **Antrag 3: Beseitigung der Bettelampeln an Kreuzungen in HH**

**Antragsteller: Horst Palzer**

### **Vorbemerkungen**

Etwa 2007 wurden von dem CDU geführten Senat zur Beschleunigung des Auto-Verkehrs die Ruftasten für nicht motorresierte Verkehrsteilnehmer an Straßenkreuzungen eingerichtet. Damit wurden alle Radfahrer und Fußgänger benachteiligt und damit diskriminisiert. Diese Verkehrsteilnehmer konnten erst direkt an der Kreuzung ihren Wunsch zur Straßenüberquerung durch einen Tastendruck anmelden. Also ein sinnvolles voraussehendes Heranfahren an die Kreuzung wurde hiermit verhindert. Jeder Radfahrer und Fußgänger muß an der Ampel zuerst stehen bleiben. Diese Lichtsignal-Steuerungen wurden schnell als "Bettelampeln" bezeichnet. Nach eigenen Erfahrungen bringen diese Bettelampeln nur ganz geringe Vorteile für rechtabbiegende Autofahrer, aber besonders für Radfahrer eine erhebliche Benachteiligung.

### **Antrag**

Der ADFC muss sich verstärkt für die Beseitigung der Bettelampeln einsetzen. Es ist eine Benachteiligung des nichtmotorresierten Verkehrsteilnehmers. Nach offizieller Senatspolitik soll Hamburg eine "Fahrradstadt" werden. Also dem Fahrradverkehr bessere Fahrmöglichkeiten bieten! Bettelampeln sind hierfür schädlich!

### **Nachtrag**

Nach Informationen aus dem Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek soll im BWVI eine neue Bettelampel Tonndorfer Hauptstraße/Jenfelder Allee im Gespräch sein.